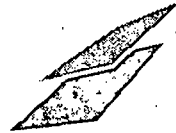


Sortengarten Erschmatt



Vielfalt auf der Sonnenseite

www.sortengarten.ch

Bundesamt für Landwirtschaft
Christian Eigenmann
Mattenhofstrasse 5
3003 Bern

Erschmatt, 29.04.2009

NAP 3-19, Jahresbericht 2009

Sehr geehrter Herr Eigenmann, *Lieber Christian*

Beiliegend die Abrechnung und der provisorische Jahresbericht für das Jahr 09. Der Jahresbericht ist provisorisch, da noch nicht der ganze Bericht vorliegt. Der Teil, der den NAP betrifft, ist jedoch fertig und liegt deshalb als Auszug hier bei. sobald der ganze Bericht fertig ist, werde ich ebenfalls eine Kopie zustellen.

Ich bedanke mich herzlich für die Unterstützung durch das BLW, das die Arbeit erst möglich macht. Für Ergänzungen und Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Roni Vonmoos-Schaub

Erlebnisswelt Roggen Erschmatt



Erleben auf der Sonnenseite

Sortengarten Erschmatt



Vielfalt auf der Sonnenseite



Jahresbericht 2009

Sortengarten – Kulturpflanzen

Am Anfang der jetzigen Projekte rund um die biologische Vielfalt in Erschmatt stand der Sortengarten. 1985 gegründet, wurde er von Anfang an von mir betreut und aufgebaut.

Der Sortengarten Erschmatt fördert die biologische Vielfalt auf allen drei Ebenen, die von der Definition der Biodiversität erfasst sind: Arten, Gene und Lebensräume. Diese drei Ebenen kommen auch im Jahresbericht vor. Er ist jedoch anders gegliedert: Kulturpflanzen und Wildpflanzen werden separat behandelt, die Lebensräume kommen vor allem im Kapitel "Ackerbau Zelt" vor.
Roni Vonmoos-Schaub

Anbau und Beobachtungen

Wie jedes Jahr, baute ich auch dieses Jahr einen Ausschnitt (mehr als 160 verschiedene Sorten an, auf einer Fläche von je 1 -5 m² pro Sorte) der Walliser Kulturpflanzen an. Es waren von allen Arten Sorten zu sehen: Erbsen, Ackerbohnen, Roggen, Weizen, Gerste, Kartoffeln, Buchweizen, Mais, Hafer, Gartenmelde und andere wuchsen an den verschiedenen Standorten. Die Besucherinnen und Besucher konnten all diese Sorten besichtigen; Saatgut wurde geerntet und steht sowohl für interessierte Personen als auch für die Einlagerung zur Verfügung.

Schwierig war der Schutz der verschiedenen Sorten vor Vögeln, die zum Teil einen beträchtlichen Teil der Ernte für sich beanspruchen. Die Sorten wurden mit Netzen zugedeckt. Mit der Zeit finden die Vögel jedoch kleine Lücken und schlüpfen hinein. Die Netze müssen ständig überwacht werden.

Die Beobachtungen über die Kulturpflanzen können in der nationalen Datenbank studiert werden: www.ndb.ch. Ferner sind zur Zeit bessere Beschreibungen von ausgewählten Arten in Arbeit. Diese Beschreibungen sollen den Besucherinnen und Besuchern die Sorten näherbringen. Zwei Beispiele finden sich am Schluss dieses Jahresberichtes.

Weizenprojekt

Gemeinsam mit Peer Schilperoord, Peter Kunz und Geert Kleijer führe ich das NAP-Projekt 03-15 durch. Es geht um detaillierte Beschreibungen und Untersuchungen der schweizerischen Weizen-Landsorten. Etliche Weizensorten wurden im Sortengarten angebaut und beobachtet. Zu diesem Projekt existiert ein separater Jahresbericht, der verlangt werden kann.

Führungen und Öffentlichkeit

Führungen sind ein wichtiges Mittel, um interessier-

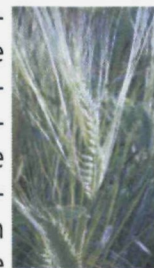


ten Leuten die Vielfalt der Kulturpflanzen und der Ackerbegleitflora näherzubringen. An den drei öffentlichen Führungen Anfang Juni, Juli und August nahmen jeweils zwischen 5 und 10 Personen teil. Daneben kamen etliche Gruppen an die Backtage und Dorfführungen. All diesen zeigten wir jeweils auch einen Teil des Sortengartens und der Kulturpflanzen.

Die Internetseite wurde dieses Jahr neu erarbeitet. Sie ist nun auf den Seiten von Erschmatt integriert, jedoch auch über www.sortengarten.ch erreichbar.

Anbau an anderen Orten

Die Erhaltung der alten Getreidesorten ist nicht Selbstzweck. Die Vielfalt soll benutzt werden, sei dies beim Anbau in Gärten oder auf Feldern oder für die Züchtung. Der Sortengarten arbeitet oft mit Privaten, Landwirten oder Museen und Ähnlichem zusammen. Dies zeigt sich in der täglichen Arbeit. Immer wieder erhalte ich Anfragen von Leuten, die aus Neugier im Garten etwas Getreide anbauen wollen oder für ihr kleines Feld eine traditionelle Nutzung suchen. Diese Anfragen sind zum Teil mit einer längeren Beratung verbunden. Eine halbe Stunde am Telefon ist schnell vorbei. Oft besuchen mich die Fragesteller in Erschmatt. Diese Be-



ratungen sind ebenfalls intensiv und brauchen viel Zeit, sind jedoch auch sehr bereichernd.

Überall im Wallis oder in der Schweiz lassen sich somit Spuren des Sortengartens finden, sei dies beim kantonalen Museum auf dem Valère in Sitten, beim Freilichtmuseum Ammern in Blitzingen, in Mase auf traditionellen Getreideterrassen, im Lötschental oder bei zahlreichen Privaten in der ganzen Schweiz.

Ausblick

In der Region Leuk wird zurzeit ein Projekt zur Förderung der landwirtschaftlichen Zusammenarbeit (Agro Espace Leuk) erarbeitet. Ein Teil davon ist eine Bäckerei für Roggenprodukte und ein Kompetenzzentrum Roggen in Erschmatt. Wir möchten den Roggen als robuste Nahrungspflanze besser bekannt machen und neue, bekömmliche Produkte daraus entwickeln. Die Erfahrungen aus dem Sortengarten Erschmatt sind dafür eine wertvolle Grundlage.

Mitarbeit

Bei der Arbeit im Garten, der Pflege der Landschaft, der Beobachtung der Getreidesorten und vielen andern Arbeiten kommen immer wieder Helferinnen und Helfer zum Einsatz. Ohne diese Mitarbeit könnte das Arbeitspensum nicht bewältigt werden. Im Sommer wurden die Erlebniswelt Roggen Erschmatt und der Sortengarten Erschmatt als Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende anerkannt. Somit können wir einen interessanten und vielseitigen Einsatzplatz anbieten und wir profitieren von einer günstigen Arbeitskraft.

Hintergrund

Der Sortengarten kann dank der finanziellen Unterstützung diverser Stellen geführt werden und seine Aufgaben im Bereich der biologischen Vielfalt erfüllen.

Die anfallenden Kosten sind zum grösseren Teil Lohnkosten. Die Arbeiten für die Kulturpflanzen werden durch das NAP-Projekt 03-19 beim BLW und durch die Schweizer Bergheimat finanziert. Der Verkauf von Saatgut, Beiträge an Führungen und Spenden ergänzen diese Einnahmen.



Bilder vorhergehende Seite: Weizenernte von ausgewählten Ähren, Gerstensorten.

Diese Seite: Wintergetreide nach der Schneeschmelze. Der Winter 08/09 war geprägt von einer lange bleibenden Schneedecke (durchgehend von Ende November bis Ende März), was ein guter Test zur Winterfestigkeit war.

Weizensorten im Abstand von 20 Tagen, im oberen Bildteil Winterweizen, im unteren Teil Sommerweizen.

Abrechnungsformular NAP-Projekte

Projektnummer und Titel 3-19, Sortengarten Erschmatt

Projektdauer: 2007 – 2010..., Berichtsjahr 2009

Sortengarten Erschmatt
Kreuzstrasse
3957 Erschmatt

Schlussabrechnung 09

Abrechnung (Zusammenfassung):

Vertraglich zugesicherte Finanzhilfe für das betreffende Jahr: SFr. 50000.-

Vertraglich zugesicherte Finanzhilfe für das ganze Projekt: SFr. 200000.-

Ausgaben:

Personalkosten (A1): SFr.6558

Nebenkosten (A2)

Pauschal SFr. 655.-

Sachkosten Sfr. 6916.-

Total: 14129.- SFr. --

Einnahmen:

Zahlungen BLW

1. Teilzahlung: 18390.- SFr.

2. Teilzahlung 31610.-

Total Zahlungen BLW: 50000.- SFr.

Der Projektnehmer bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Ort: *Erschmatt*

Datum: *25.3.10*

Unterschrift: *R. J. ...*

Anhang

A1: Personalkosten vom 28.10. bis Ende Jahr

A3 Sachkosten ganzes Jahr

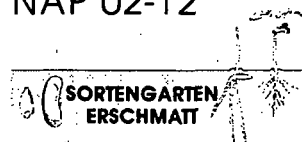
Formular NAP A1: Arbeitsrapport

Datum	MA	Job-Nr.	Kunde / Job	Notiz	Std.	RV	öA	qual.H.	Hi	Z
28/10/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Feldkontrollen	1.00					
29/10/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Pflege der Aussaaten	2.00					
02/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Anbauberatung Lö	0.50					
04/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Garten aufräumen	4.00					
05/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Datenbank, Büro	5.00					
06/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Datenbank	2.00					
09/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Datenbank	3.00					
10/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Datenbank	2.00					
11/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Verdankungen			2.00			
11/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Datenbank	3.00					
12/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Fachtagung SKEK	12.00					
13/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Garten aufräumen	5.00					
14/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Pflege aussaat	4.00					
16/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Datenbank. Literatur	4.00					
19/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Daten	2.00					
21/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Kontakt zu Geldgeber	2.00					
26/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Sitzung Arbeitsgruppe	7.00					
27/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Deskriptoren, Beob	3.00					
30/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Einführung Zivi, Datenbank	5.00					
30/11/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Internet			2.00			
30/11/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Dreschmaschine verbessern						5
01/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Saatgut						9
02/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Zeiterfassung verb, Dreschmaschine, Daten	6.00					
02/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Werkstatt						5
03/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	diverse Büroarbeiten, Internet	4.00		2.00			
03/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Werkstatt						3
04/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Führung für Naturpark, Datenbank	2.00		3.00			
07/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Werkstattarbeiten				3.00		
09/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Werkstattarbeit	2.00					
09/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Internet			1.00			
09/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Werkstatt						3
10/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	dreschen						4
11/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Weiterbildung	4.00					
11/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	dreschen						5
14/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	dreschen	3.00					
16/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Dokumentation	3.00					

Formular NAP A1: Arbeitsrapport

Datum	MA	Job-Nr.	Kunde / Job	Notiz	Std. RV	öA	qual.H:	Hi	Z
17/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	allgemeine arbeiten	4.00				
17/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Werkstatt					4
18/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Datenbank	3.00				
18/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Dreschm. rep.					4
21/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Deskriptoren, Saatgut	3.00				
21/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Saatgut					4
22/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Datenbank, Recherchen	4.00				
22/12/2009	Zivi	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Saatgut					3
23/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Datenbank, Recherchen	4.00				
29/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Deskriptoren	3.00				
30/12/2009	RV	20	BLW, NAP / Duplikats.&V	Deskriptoren	2.00				

Gesamt Std. RV	113.50	Ansatz 407.- Fr. =	Fr.5774.88
Gesamt Std. RV	10.00	Ansatz 200.- Fr. =	Fr.250.00
Gesamt Std. HQ	3.00	Ansatz 300.- Fr. =	Fr.112.50
Gesamt Std. HI		Ansatz 200.- Fr. =	
Gesamt Std. ZIVI	49.00	Ansatz 69.- Fr. =	Fr.421.40
		Σ_Dauer NAP	Fr.6558.78



A3 Sachkosten

Konto	Was	Monat	Betrag	Beleg Nummer
3000				
	Hornbach Werkzeuge Garten	1	234.80 Fr	1830
	Samengärtnerei	3	30.20 Fr	1908
	Forstbetrieb Holzhäcksler für Garten	4	322.80 Fr	1910
	Aebi Druck Taschen	5	376.60 Fr	1899
	Biogarten	8	41.40 Fr	1916
	Metall für Dreschmaschine	12	20.00 Fr	1793
3000	Zwischentotal		1025.80 Fr	
3100				
	Filmaufnahmen Roggen	1	2000.00 Fr	1978
3100	Zwischentotal		2000.00 Fr	
4100				
	Miete Einstellplatz Erschmatt	4	805.00 Fr	1881
	Miete Lager und Werkräume Erschmatt	11	1000.00 Fr	1886
	Motorfahrzeugversicherung AEBI	12	131.30 Fr	1893
4100	Zwischentotal		1936.30 Fr	
4430				
	Benutzung dreschmaschine	9	400.00 Fr	1977
4430	Zwischentotal		400.00 Fr	
4710				
	Snowflake Webhosting	3	387.40 Fr	1924
4710	Zwischentotal		387.40 Fr	
4740				
	Werner Stappung Getreidebau Mase	10	800.00 Fr	1949
	Beitrag Getreidebau Ferdén	11	200.00 Fr	1976
4740	Zwischentotal		1000.00 Fr	
4800				
	Maxiprint Flyer	5	166.90 Fr	1856
4800	Zwischentotal		166.90 Fr	

Konto

Was

MonatBetrag

Beleg Nummer

S. 2

Gesamte Ausgaben für diese Auswahl

6916.40 Fr

Erschmatt, den

30. 3. 10 *Alber*